

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

Angaben zum Auslandspraktikum

- STMicroelectronics, Catania, Italien
- September 2019 / Februar 2020 →WS
- Elektro -und Informationstechnik
- Johannes Weber

Vorbereitung

- Planung/Bewerbung:
 - Über meinen Vater, welcher ebenfalls für die Firma gearbeitet hat, kam der Kontakt nach Catania zustande. Erste Planungsschritte wurden ca. 1 Jahr zuvor eingeleitet, indem ich bei der Firma für eine Praktikumsstelle angefragt habe.
Nach dem Einsenden eines Motivationsschreiben, Lebenslauf und eines förmlichen Anschreibens bekam ich ca. 3 Monate später eine feste Zusage für eine Praktikumsstelle. Organisatorisch hat sich alles recht einfach handhaben lassen. Seitens der Firma war der förmliche Vertrag der HS in Ordnung. Lediglich die langen Postzeiten haben sich als lästig herausgestellt.
- Organisation:
 - Die größte Herausforderung war die Organisation: Was muss mitgenommen werden nach Catania und was kann daheim gelassen werden. Gefahren bin ich mit dem Auto, wodurch ich sehr flexibel mit meinen Sachen umgehen konnte. Eine klar strukturierte Planung mit allen wichtigen zupackenden Gegenständen und Sachen wurde im Vorfeld erstellt. Außerdem mussten viele wichtige Sachen, welche erst in der Zukunft eine Rolle spielten, erledigt werden.



Unterkunft

- Gebucht habe ich 2 Wohnungen:
 - o 1. Wohnung:
 - Alt, renovierungsbedürftig und teuer → Bruchbude
 - gebucht wurde über Airbnb
 - ca. 4 km von Stadtzentrum entfernt
 - Nach 1 Monat ausgezogen
 - o 2. Wohnung:
 - Neu, mit Liebe eingerichtet, Wohlfühlfaktor sehr gut
 - gebucht ebenfalls über Airbnb
 - doppelt so groß wie Wohnung 1, Preis der gleiche (500 Euro)
 - Lage: Zentrum, direkt am Piazza Duomo → hatte somit Anschluss zu Nachleben und anderen äußerst vorteilhaften Freizeitmöglichkeiten
- Alle beiden Wohnungen waren bereits möbliert. Leider hatte ich im Vorfeld einige Probleme, um eine Wohnung auf normalen Wegen zu bekommen. So war ich auf Airbnb angewiesen, weil dies die einfachste und flexibelste Variante darstellte. Preislich dadurch auch ein bisschen teuer, aber zum Glück gab es Monatsrabatte. Mit dem Vermieter hatte ich durchaus Glück und mir wurde bei Problemen immer geholfen.

Praktikum im Gastunternehmen

- Praktikumsgebiet: Mikroelektronik, Analog-Design
- Thema: Design eines Gate-Treibers auf Basis von GaN
- Struktur des Praktikums: Informationsphase (3 Wochen), Lernphase verschiedener Designtools und erste Übungen damit (2 Wochen), eigentliches Projekt (Rest)
- Abteilung: Industrial-Power-Conversion Abteilung, ca. 300 Leute, verteilt in Mailand, Grolles und Catania
- Lerneffekt: Besonders groß, Sprachliche, fachliche und persönliche Weiterentwicklung
 - o Da ich zuvor wenig Kenntnis in diesem Bereich hatte, konnte ich dadurch mein Wissen enorm erweitern
 - o Besonders interessant: die verschiedenen Herangehensweisen/der Arbeitsansatz: Italien vs. Germany



Alltag und Freizeit

- Da ich leidenschaftlicher Radfahrer bin, fiel mir die Kontaktaufnahme sehr einfach. Bereits bei meiner ersten Ausfahrt lernte ich 5 Sizilianer kennen. Durch weitere Ausfahrten konnte ich so meinen Freundschaftskreis auf 10-20 Leute erweitern. Mit 5 Leuten hatte ich ständigen Kontakt. Wir verbrachten auch viel Zeit abseits des Rades miteinander: Wir gingen oft zum Essen, aßen Carne di Carvallo mit Polpetta, Pizza oder Pizzollo. Es war immer viel los. Oft hatte ich das Gefühl, dass ich mal froh war, wenn ich mal keinen „Italiener“ um mich hatte. Im Grunde wurde ich von der 1. Sekunde herzlich aufgenommen und war sehr froh darüber.
- Wenn ich nichts mit meinen Radfahrerkollegen machte, dann traf ich mich mit meinen Arbeitskollegen. Wir gingen Essen oder machten verschiedene andere Freizeitmöglichkeiten z.B. das Besteigen des Etnas.
- Ansonsten besuchten mich auch noch viele Freunde und meine Familie. Hier durfte ich dann immer den Local-Guide spielen. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, ihnen die schönen Plätze in Sizilien zu zeigen, welche mir meine Radfahrerfreunde gezeigt haben.
- ➔ Das Wichtigste, was ich gelernt habe: Bringst du Offenheit und Freundlichkeit deinem Gegenüber entgegen, so stehen dir alle Türen offen.
- Gesehen werden muss: Etna, Taormina, Sirakusa, Savocca, Erice, Festa di Sant Agatha (Februar), Pantalica, Essen: Carne di Cavallo mit Polpetta, Granita

Fazit:

Das Auslandssemester hat mich in jeglicher Hinsicht gestärkt/teilweise verändert (zum Positiven). Ich konnte mich persönlich weiterentwickeln, Kontakt mit einer komplett anderen Kultur aufnehmen und viele neue Freunde fürs Leben gewinnen.

Beste Erfahrung: Nach dem Radfahren wurde ich von einem Radlspezl zum Mittagessen eingeladen. Der Nachmittag verlief lustig. Ich konnte wahre Familieneinblicke gewinnen, welche mir zeigten, wie herzlich und offen dieser Schlag von Menschen ist.

„Schlechteste“ Erfahrung: Absichtlich in Anführungsstriche, da es im weiteren Sinne eine schöne Erfahrung war. Ich kam bei einer Radfahrt 40 km von daheim in ein schlimmes Gewitter mit Hagel, Platzregen und Donner. Ich stand am Straßenrand mit der Hoffnung, es würde bald aufhören., leider nein. Zum Glück pickte mich Antonio auf und fuhr mich nach Catania, obwohl er eigentlich in die andere Richtung musste. Eine weitere positive Bestätigung meiner Meinung über die Sizilianer.

